



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1477: Burgundischer Zankapfel

Der Erzherzog Maximilian von Österreich heiratete Maria von Burgund (als ein anderes Datum wird der 21. April 1477 genannt). Die Heirat war stark umstritten und führte zu Streitigkeiten zwischen den Habsburgern und der französischen Krone. Im Burgunderkrieg (1474-1477) hatte Marias Vater, Karl der Kühne, versucht, das Herzogtum in ein eigenes Königreich zu verwandeln. Mit der Heirat seiner Tochter fiel Burgund an die Habsburger. Nach Marias Tod bestieg Maximilians minderjähriger Sohn Philipp (der Schöne) den Thron. Der Vertrag von Senlis (1493) beendete endgültig Karls Vision: Das Reich musste die Bourgogne und die Picardie an die französische Krone abtreten.

### 1905: „Kindertotenlieder“ uraufgeführt

In Wien wurden die „Kindertotenlieder“ Gustav Mahlers (1860-1911) uraufgeführt. Die Gedichte Friedrich Rückerts (1788-1866) bildeten die Textvorlage. In diesen gleichnamigen Gedichten verarbeitete Rückert den Schmerz über den Tod seiner beiden Kinder. Die „Kindertotenlieder“ Mahlers entstanden von 1901 bis 1905. Mit dem Tod der eigenen Tochter drei Jahre nach ihrer Uraufführung erhielten die Lieder auch für Mahler und seine Frau eine traurige Aktualität. Friedrich Rückerts Dichtung verarbeitete der österreichische Komponist in weiteren fünf Liedern aus den Jahren 1901 und 1902.

### 1919: Frauenwahlrecht

Ab diesem Tag durften Frauen auf der Reichsebene ihr aktives und passives Wahlrecht nutzen. Es handelte sich um die Wahl zur Verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung, bei der die Sozialdemokraten mit 165 Mandaten stärkste Fraktion

wurden. Das Wahlrecht war den Frauen zwei Monate zuvor in einer offiziellen Urkunde durch den Rat der Volksbeauftragten vom 12. November 1918 gesetzlich bestätigt worden. Schon 1873 forderte die Frauenrechtlerin Hedwig Dohm erstmals das Wahlrecht für Frauen. Die SPD nahm diese Forderung 1891 als erste Partei in ihr Programm auf. Vor allem der linke Flügel der Frauenbewegung, Clara Zetkin sei hier erwähnt, und auch die Sozialdemokraten wie August Bebel, trugen die Hauptlast im Kampf um das Wahlrecht der Frauen.

### 1955: Goggomobil

Von Landmaschinen und Rollern zum Kleinwagen: Bei der niederbayerischen Hans Glas GmbH in Dingolfing rollte das erste so genannte Goggomobil vom Band. Der Kleinwagen, dessen Basismodell eine Spitzengeschwindigkeit von 70 km/h erreicht, ist bis heute ein gefragtes Liebhaberstück. 14 Jahre lang wurde das Goggo in verschiedenen Ausführungen produziert, über 280.000 Fahrzeuge baute die Hans Glas GmbH. Drei Jahre vor dem Ende der Produktion, 1966, übernahm BMW die Hans Glas GmbH.

### 1984: Radrennrekord

Der italienische Radrennfahrer Francesco Moser stellte in Mexiko-Stadt einen neuen Stundenweltrekord auf. Erstmals überschritt er mit 50,809 Kilometern die magische Marke von 50 Kilometern. Den bisherigen Rekord hatte der Belgier Eddy Merckx mit 49,431 Kilometern aufgestellt. Bereits vier Tage nach seiner persönlichen Bestmarke überbot Moser mit 51,151 Kilometern den eigenen Weltrekord. Seitdem ist die Anzahl der Kilometer bei Stundenrennen kontinuierlich gestiegen. Der Briten Chris Boardman stellte 1996 den letzten Weltrekord mit 56,375 Kilometern auf.

## Singen für Frieden, Freiheit und Würde

Konzert für Eine Welt Projektchor „FAIRtOnt“ im Jakobus-Pfarrzentrum / Fast 200 Gäste



Stimme erhoben: Rund 40 Frauen und Männer machten mit im Projektchor „FAIRtOnt“.

Fotos:suk



Treibende Kraft: Marie-Luise Thomas (Mitte) vom Weltladen Speyer hat das Chorprojekt nach der Pandemie wieder aufleben lassen.



Anerkennung für die Mitwirkenden: Barbara Abel-Pohlack warb für das Miteinander und die Menschenrechte.

## Fit am Computer

EDV-Angebote der vhs Rhein-Pfalz-Kreis beginnen ab Februar in Schifferstadt

**SCHIFFERSTADT.** Ohne Computer geht heute gar nichts mehr. Zudem wandeln sich die gängigen Office-Anwendungen stetig. Bewerbungen mit Lebensläufen, E-Mails, Kalkulationen oder ausdrucksstarke Diagramme bis hin zu überzeugenden Präsentationen erfordern gute Spezialkenntnisse. Diese können die Teilnehmenden mit „MS Office in der Arbeitswelt“ erwerben. Der kompakte Kurs richtet sich an Berufstätige, die ihr EDV-Wissen auffrischen und vertiefen wollen.

Er findet ab Montag, 6.2.23, an sieben Abenden statt (H80107S01). Jede MS Office-Anwendung kann separat vertieft werden zum Beispiel mit dem ExcelGrundkurs (H80102S01) diensttagabends ab 28.02.23 oder dem WordGrundkurs (H80100S01) diensttagabends ab 11.04.2023 (jeweils drei Abende). We-

sentliches rund um das Internet und das Einrichten und Verwenden eines E-Mail-Kontos vermittelt der Kurs „Internet und E-Mail für Senior\*innen“ ab 15.02.23 an drei Mittwochvormittagen (H800015S01).

„Fit im Büro - der EDV-Wiedereinstieg für Frauen“ heißt es ab März 23 mit insgesamt vier Microsoft-Office-Modulen. Diese sind auch einzeln buchbar. Die Module zu Word, Excel und Outlook werden in der konkreten Anwendung unterrichtet. Sie erleichtern den Start in das Büroleben selbst nach einer längeren Pause. Modul 1 „MS Word und Dateiverwaltung“ beginnt mit vier Nachmittagsterminen am 17.10.23 (H80107S01). Weitere Informationen und Anmeldung [www.vhs-rpk.de](http://www.vhs-rpk.de) oder [kvhs-schifferstadt@vhs-rpk.de](mailto:kvhs-schifferstadt@vhs-rpk.de), Tel. 06235/4 45 93 (vormittags).

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Der Tag der Menschenrechte liegt schon über einen Monat zurück. An Aktualität verliert die Erinnerung daran nicht. Deshalb stand das Thema zum zweiten Mal im Mittelpunkt eines Konzertes, das von engagierten Kämpfern für soziale Gerechtigkeit und ökologisches Handeln gestaltet wurde. Dafür musste im Pfarrzentrum St. Jakobus nachgerüstet werden.

„Wir haben mit 80 Personen gerechnet. Mehr als doppelt so viele sind gekommen“, berichtete Mitorganisatorin Stefanie Pruschina kurz nach Beginn des Konzertes am Samstagabend. Da waren gerade rund 40 Frauen und Männer in den Saal eingelaufen und haben damit begonnen, den Blick zu schärfen für die Menschen auf der Einen

Welt. Der Blick geht zurück, wird kritisch, geht voraus und wird mit Hoffnung versehen. So viergeteilt war das Programm aufgebaut, das der Projektchor mit dem Namen „FAIRtOnt“ auf die Beine gestellt hat. Entstanden ist dieser auf Initiative von Marie-Luise Thomas, die dem Speyerer Weltladen angehört. „Corona hätte das Projekt beinahe einschlafen lassen, wenn sie es nicht wieder hätte aufleben lassen“, machte die ehemalige Schifferstadter Pfarrerin Barbara Abel-Pohlack eingangs deutlich.

Der Dank für die Idee und die Vision, die Thomas sowie alle Mitwirkenden mit der Umsetzung verbinden, wurde von den Zuhörenden mitgetragen. „Wir sind überwältigt vom Besuch“, betonte Thomas und stellte heraus, worum es in dem Konzert ging: „Wir singen Lieder, die

Zeitzeugen sind.“ Würde, Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden und Hoffnung nannte sie als Schlagworte.

Mit exemplarischen Beispielen für Szenarien, die sich auf der ganzen Welt abspielen können, war das Konzert durchgezogen. Schärfer wollten sie das Augenmerk, das auf die Geschehnisse auf dieser einen Welt gelegt werden soll. Sonja Fiorenza Borgia von dem Aymara-Volk in Peru und Bolivien wurde mit ihrem Leiden durch Hunger zitiert, wobei es nicht nur um Essen, sondern auch Bildung ging.

Ein Abriss von Freiheits- und Solidaritätsliedern wurde ebenso wie ein Appell an die Menschenwürde, basierend auf einem Gedicht von Paul Éluard in lateinamerikanischer Originalsprache mit dem Titel „Yo te nombro libertad“ zu Gehör gebracht.

Zu Wort kam Häuptling Noah Seattle, der für sein Land kämpfte und sich gegen den Verkauf an Washington aussprach. Eine seiner Fragen vor dem UN-Kongress: „Wie kann man den Himmel kaufen oder verkaufen – oder die Wärme der Erde?“

Für das Klima sang „FAIRtOnt“ und für den Traum vom Frieden, für den Willen für gelebte Menschlichkeit und für die Verständigung. Nur pessimistisch sahen die engagierten Sängerinnen für die Eine Welt nicht in die Zukunft. Die Erklärung dafür gaben sie durch Fakten weiter. Das Wesentliche: „Weltweit gibt es heute mehr als zwei

Millionen Organisationen, die sich für solche Werte und Ziele einsetzen.“

Klangstark und motiviert, impulsiv und gefühlvoll brachten die Mitwirkenden unter Leitung von Ute Roth, die stets den richtigen Ton zur passenden Stimmung am Klavier anschlug, die einzelnen Texte und Lieder zum Vortrag. Mit einem John Lennon-Klassiker wurde am Ende eines eindrucksvollen und nachhaltig wirkenden Konzertes ein Hoffungsstreifen gespannt. „Give peace a chance“ erklang es aus allen Sängerkehlen und das Publikum stimmte mit Überzeugung ein.

Die Zeitung. Für Sie. Satz. Druck. Von uns.

Schifferstadter Tagblatt

Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt  
Telefon 06235/9269-0  
info@schifferstadter-tagblatt.de  
www.schifferstadter-tagblatt.de

geier  
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt  
Telefon 06235/9269-0  
info@geier-druck-verlag.de

Seriöse Informationen können Sie Abonnieren!

Heimatzeitung Lesen -

Wir bringen das Tagblatt zu Ihnen: Jede Nacht!